

Geschäftsjahr: Kalenderj. Gen.-Vers.: März.

Stimmrecht: 1—5 Aktien à M. 400 = 1 St., 10 = 2 St., 15 = 3 St. u. je weitere 5 Aktien à M. 400 = 1 St. mehr; 1 u. 2 Aktien à M. 1000 = 1 St., 4 = 2 St., 6 = 3 St. u. je weitere 2 Aktien à M. 1000 = 1 St. mehr.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (ist erfüllt), etwaige ao. Abschreib. u. Rücklagen, 4% Div., vom Übrigen 25% vertragsm. Tant. an Dir., Beamte u. A.-R., Rest zur Verf. der G.-V. Sollte der Rest nicht ausreichen, um 1% Super-Div. zu verteilen, so wird der Fehlbetrag aus der Tant. des A.-R. u. der Dir. entnommen u. erhalten A.-R. u. Dir. als Gewinnanteil des Jahres den event. hiernach verbleibenden Betrag. Ausser Tant. an Dir.-Mitgl. u. Beamte in Mülhausen, kann der A.-R. für an Fil. angestellte Dir. eine Quote aus den Reinerträgen der von ihnen geleiteten Filiale zuweisen.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Kassa 2 497 541, Guth. bei Banken u. Bankiers 8 892 677, Wechsel 44 668 918, eigene Wertp. 2 809 237, Coup. 23 595, Debit. in lauf. Rechn. u. Vorschüsse gegen Sicherheiten 64 033 707, do. in Akzepten 42 140 627, do. in Kaut. 4 083 790, Konsortial-Beteilig. 536 493, Bankgebäude u. Mobil. in Mülhausen u. in Filialen 1 665 282. — Passiva: A.-K. 28 800 000, R.-F. 9 413 627, Disp.-F. 1 304 434, Talonsteuer-Res. 44 000 (Rüchl. 20 000), Kredit. in lauf. Rechnung u. Depositen 72 189 085, Depositen auf feste Termine 8 368 727, Akzeptkredit. 4 025 736, gedeckte Akzepte 29 629 298, Blanko-Akzepte 9 407 394, Kaut. 4 083 790, Agio u. Rückdiskonto 168 421, unerhob. Div. 8368, Abschreib. auf Bankgebäude etc. 71 282, Rüchl. f. Wehrsteuer 52 000, Div. 2 304 000, Tant. 433 412, Vortrag 1 048 294. Sa. M. 171 351 873.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verwalt.-Kosten, Gehälter, Steuern, Grat. etc. in Mülhausen u. in Filialen 1 232 167, Gewinn 3 928 989. — Kredit: Vortrag 900 056, Gewinn in Mülhausen nach Abzug der Abschreib. 2 414 152, Gewinn der Filialen, nach Abzug der Abschreib. u. der Tant. an Fil.-Dir. 1 846 947. Sa. M. 5 161 157.

Bilanzen für 31. Dez. 1914—1917: Infolge des Kriegszustandes konnten bisher die Geschäftsberichte für 1914, 1915 u. 1916 noch nicht vorgelegt u. die Div. festgesetzt werden, da die ausländischen Filialen mit ihren Inventurbelegen ausstehen. Im April 1916 machte die Bank einige Angaben über die Geschäftsentwicklung, soweit ihr darüber Zahlen vorliegen. Im Geschäftsj. 1914 betrug der Überschuss am Hauptsitz der Bank u. in den Filialen Strassburg, Kolmar u. Münster M. 1 763 272, u. nach Absetzung einer Rüchl. für Talonsteuer von M. 16 000 u. der zweiten Rate des Wehrbeitrages von M. 50 392 verblieben M. 1 696 880. Im Jahre 1915 stellte sich der Überschuss auf M. 1 833 751 u. nach Abzug von M. 48 000 für Talonsteuer u. M. 51 196 als dritte Rate der Wehrsteuer ergab sich ein Gewinn von M. 1 734 555. Bei dem Hauptsitz und bei den inländ. Niederlassungen wurden Vermögensstand und Ergebnisse für 1916 als günstig bezeichnet. Die Einlagegelder und Verpflichtungen in laufender Rechnung haben um 29% zugenommen, während die Aussenstände um 9% zurückgingen. Die Ansammlung flüssiger Mittel hat ansehnliche Fortschritte gemacht. Der Reingewinn am Hauptsitz und bei den Niederlassungen Strassburg-Kolmar und Münster beträgt M. 2 024 471. Davon dienen M. 48 000 für Talonsteuer, so dass ein später verteilter Gewinn von M. 1 976 471 verblieb. Die Bank weist in ihrem Geschäftsbericht für 1917 darauf hin, dass ihre Tätigkeit wieder nur auf die inländ. Niederlassungen der Bank beschränkt war. Die Gewinn- u. Verlustrechnung schliesst mit einem Überschuss von M. 2 332 597. Hiervon werden M. 48 000 für Talonsteuer verwendet, während der Rest von M. 2 284 597 einer später einzuberufenden G.-V. zur Verfüg. steht. In der Bilanz ist auf der Aktivseite ein Posten „französische Filialen“ mit M. 33 725 943 eingestellt, der die diesen Niederlassungen vor Kriegsbeginn zugewiesenen Kapitalien zuzüglich der seither aufgelaufenen Jahreszinsen darstellt.

Kurs Ende 1903—1917: frs. 845, 855, 875, 868, 820, 857, 810, 805, 780, 750, 728, 675\*, —, —, — per Aktie à M. 400 (Aktie à M. 1000 Ende 1903—1917: frs. 2130, 2150, 2260, 2100, 2000, 2250, 2024, 2000, 1870, 1822, 1826, 1760\*, —, —, — per Stück). Notiert in Basel u. Genf.

Dividenden 1901—1913: 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8% C.-V.: 5 J. n. F.

Vorstand: Mülhausen: J. Gugenheim, Stellv. W. G. Müllhaupt; Strassburg: Ed. Ehrmann, Ant. Schütz; Colmar: Dir. A. Mayer, Münster i. E.: A. Wetzel; Belfort: P. Rouillon, Stellv. A. Spetz; Epinal: B. Diter, J. Gory; Montbéliard: E. Dorian; Paris: Gust. Leriche, Stellv. Jean Brun; Le Havre: F. Lyzell.

Prokuristen: A. Gegauff, J. Ham, J. Hannus, Ed. Vogtenberger, Benoit Haas, Alb. Gattiker, L. Steffner, Alb. Lambert, Mülhausen; G. Schnell, P. Hildebrand, R. Schlüssel, C. Marlier, Eug. Nardin, Strassburg; L. Hild, Colmar; A. Schumacher, Ed. Schoffit, L. Briqueler, Belfort; E. Thomas, J. Cochin, A. Sohn, Epinal; M. Giguët, L. Vernay, A. Hommel, Paris; Eugene Flochel, Louis Monnier, Havre; R. Amey, Montbéliard.

Aufsichtsrat: Präsident Eug. Favre, ehem. Industrieller, Mülhausen; Stellv. René Bian, der Fa. L. Bian & Cie, Senheim; Eugen Jaquet, Léon Mieg, Jean Vaucher, ehem. Industrieller, Mülhausen; Jean Lantz, der Firma Lantz & Co., Mülhausen (diese 6 bilden den Direktions-Ausschuss); fernere Mitgl. des A.-R.: Lucien Dreyfus, der Firma Dreyfus-Lantz & Cie., Mülhausen; Jules Dreyfus-Brodsky, der Firma Dreyfus Söhne & Cie., Bankgeschäft, Basel; Charles Eissen, Präsident der Handelskammer, Präsident der A.-G. für Boden- u. Kommunal-Kredit in Elsass-Lothringen, Strassburg; Alfred de Glehn, Ing., Mülhausen; R. Laederich, Industrieller, Epinal; A. Lauth-Scheurer, der Firma Scheurer-Lauth & Cie., Thann; A. de Mural, der A.-G. Dollfus-Mieg & Cie., Mülhausen; Theodor Schlumberger, Geh. Komm.-Rat, von der Firma Schlumberger & Cie A.-G., Mülhausen; Charles Zahn-